

Arabische Studien

Herausgegeben von
Hartmut Bobzin und Tilman Seidensticker
Band 12

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Frederike-Wiebke Daub

Formen und Funktionen des Layouts
in arabischen Manuskripten
anhand von Abschriften
religiöser Texte

al-Būṣīrīs *Burda*, al-Ġazūlīs *Dalā'il*
und die *Šifā'* von Qāḍī 'Iyāḍ

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2016
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: docupoint GmbH Magdeburg
Printed in Germany
ISSN 1860-5117
ISBN 978-3-447-10670-2

Vorwort und Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im März 2015 abgeschlossen und der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Dissertation vorgelegt. Für die Publikation wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

Die Forschung für diese Arbeit wurde im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereiches 950: „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“ durchgeführt, in dem die Friedrich-Schiller-Universität Jena von Juli 2011 bis Juni 2015 mit dem arabistischen Teilprojekt „Formen und Funktionen des Layouts in arabischen Manuskripten anhand von Abschriften religiöser Texte“ vertreten war. Die Erforschung arabischer Manuskripte wird durch das seit Juli 2015 laufende Projekt „Der Umgang mit Koranmanuskripten in der islamisch-arabischen Kultur am Beispiel von Klein- und Rollenkoranen“ fortgesetzt.

Mein besonderer Dank geht an meinen Doktorvater und Projektleiter Prof. Dr. Tilman Seidensticker, Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients, Friedrich-Schiller-Universität Jena, der es mir ermöglicht hat, als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer in regionaler Breite und Zusammensetzung weltweit einzigartigen Forschungseinrichtung zu arbeiten und der mich bei der Bearbeitung des Forschungsthemas betreut und mir während der gesamten Zeit mit seinem fachlichen Rat zur Seite gestanden hat.

Danken möchte ich in diesem Zusammenhang auch den Mitarbeitern des „Centre for the Study of Manuscript Cultures“ für die gute Zusammenarbeit, die konstruktiven Gespräche und den fachlichen Austausch.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich auch meinen Fachkollegen Frau Dr. Rosemarie Quiring-Zoche, Frau Dr. Ines Weinrich und Herrn PD Dr. habil. Florian Sobieroj für ihre nützlichen Anregungen und wertvollen sachdienlichen Hinweise sowie Frau Prof. Dr. Halima Ferhat, die mich bei der Vorbereitung meines Forschungsaufenthalts in Marrakesch im September 2013 tatkräftig unterstützt hat.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern, die mich auf meinem gesamten Weg begleitet, liebevoll unterstützt und mir jederzeit und in jeder Hinsicht uneingeschränkt zur Seite gestanden haben.

Inhalt

1 Einleitung	1
2 Formen und Funktionen des Layouts in Abschriften des Lobgedichts <i>Qaṣīdat al-Burda</i>	10
2.1 Einführung	10
2.2 Die <i>Qaṣīdat al-Burda</i> – ein Lobgedicht auf den Propheten	15
2.2.1 Der Dichter al-Būṣīrī.....	15
2.2.2 Aufbau, Struktur und Inhalt der <i>Qaṣīdat al-Burda</i>	17
2.2.3 Entstehungsgeschichte	21
2.2.4 Die <i>Qaṣīdat al-Burda</i> - zwischen Hochschätzung und Verachtung	24
2.2.5 Verbreitung und Rezeption	26
2.2.5.1 Beweggründe für eine schriftliche Fixierung des Texts	26
2.2.5.2 Gebrauchskontexte der <i>Qaṣīdat al-Burda</i>	28
2.2.5.2.1 Die <i>Qaṣīdat al-Burda</i> im Lehrbetrieb	28
2.2.5.2.2 Die <i>Qaṣīdat al-Burda</i> als kuratives, apotropäisches und glückbringendes Mittel	29
2.2.5.2.3 Rezitation und Gesang	32
2.3 Die Gestaltung von Abschriften der <i>Qaṣīdat al-Burda</i>	39
2.3.1 Einführung	39
2.3.2 Standardisierte Layout-Typen und deren Entwicklung.....	43
2.3.2.1 Typ I: Textblock	43
2.3.2.2 Typ II: Kolumnen	49
2.3.2.2.1 Die zweispaltige Grundstruktur.....	49
2.3.2.2.2 Zweckdienlichkeit eines zweispaltigen Arrangements.....	51
2.3.2.2.3 Erweiterung der Grundstruktur.....	53
2.3.2.2.3.1 Rahmungen und die Nutzung des marginalen Schriftraums.....	53
2.3.2.2.3.2 Trennzeichen	60
2.3.2.3 Typ III: Alternierendes Halbversarrangement	64
2.3.2.3.1 Wandel in der Gebrauchspraxis - Wandel im Layout	64
2.3.2.3.2 Manuskripte in kleinerem Quadrat- oder Hochformat und deren Gebrauch als Talisman	71
2.3.2.3.3 Erweiterung der Grundstruktur.....	77
2.3.2.3.3.1 Manuskripte mit Abschriften des Typs III in größerem Hochformat.....	77
2.3.2.3.3.2 Manuskripte mit Abschriften des Typs III in kleinerem Hoch- oder Quadratformat	85
2.3.3 Zwischenresümee und Anwendung der Ergebnisse auf ein Fallbeispiel.....	90
2.3.4 Ausnahmen von Konventionen und Sonderformen des Layouts	96
2.3.4.1 Abweichungen von Standards in Abschriften der <i>Qaṣīdat al-Burda</i>	96

2.3.4.2 Erweiterungen und Kommentare	106
2.3.4.2.1 Visuelle Organisation in Abschriften von Erweiterungen	106
2.3.4.2.2 Die <i>Qaṣīdat al-Burda</i> in Kommentaren	116
2.4 Exkurs: Druckwesen	125
3 Formen und Funktionen des Layouts in vergleichender Betrachtung.....	133
3.1 Die <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i> - eine Sammlung von Gebeten und Segenswünschen für den Propheten Muḥammad.....	133
3.1.1 Der Verfasser al-Ğazūlī	133
3.1.2 Die <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i>	134
3.1.2.1 Entstehungsgeschichte, Inhalt und Aufbau	134
3.1.2.2 Verbreitung und Rezeption	136
3.1.3 Die Gestaltung von Abschriften der <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i>	139
3.1.3.1 Layout-Analogien und standardisierte Phänomene - ein Überblick	139
3.1.3.2 Verschiedene Layout-Komponenten und deren Entwicklung	145
3.1.3.2.1 Text- und kodexstrukturierende Komponenten	145
3.1.3.2.2 Die farbige Auszeichnung von Wörtern	154
3.1.3.2.3 Die Anordnung der Zeilen und Wörter auf der Seitenfläche	157
3.1.3.2.4 Illustrationen.....	159
3.1.3.3 Layout-Varianzen und die Wahrung standardisierter Formen.....	163
3.1.3.4 Die <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i> und der Koran - Gemeinsamkeiten im Status und Gebrauch	166
3.1.3.5 Abschriften der <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i> und der <i>Qaṣīdat al-Burda</i> im Vergleich	167
3.1.4 Die <i>Dalā'il al-Ḥairāt</i> in Vergangenheit und Gegenwart	169
3.2 Das <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i> - Buch der Heilung.....	170
3.2.1 Der Verfasser Qāḍī 'Iyāḍ	170
3.2.2 Das <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i>	171
3.2.2.1 Inhalt und Aufbau.....	171
3.2.2.2 Verbreitung und Rezeption	173
3.2.3 Die Gestaltung von Abschriften des <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i>	175
3.2.3.1 Allgemeine Merkmale.....	175
3.2.3.2 Frühe Abschriften des <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i>	176
3.2.3.3 Das <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i> als Rechtswerk und Andachtsbuch.....	178
3.2.3.3.1 Der rechtswissenschaftliche Charakter des <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i> und dessen Reflexion im Layout	178
3.2.3.3.2 Vergleich mit Abschriften des Rechtswerks <i>Multaqā l-Abḥur</i>	180
3.2.3.3.3 Das <i>Kitāb aṣ-Šifā'</i> als Andachtsbuch und dessen Reflexion im Layout.....	182
3.2.3.4 Gebrauchsspuren in den Manuskripten	187
3.2.4 Abschließende Betrachtung	191
4 Zusammenfassende Schlussbetrachtung und Ausblick	193

I Literaturverzeichnis	205
II Links für die Rezitations- und Gesangspraxis	211
III Abbildungsverzeichnis	213
IV Verzeichnis der in den Bibliotheken untersuchten Manuskripte	219
V Index	227

Im laufenden Text wurden die Manuskripte mit den Signaturen angegeben und für die Angabe der Bibliothek wurden folgende Siglen verwendet:

BnF:	Bibliothèque nationale de France
BSB:	Bayerische Staatsbibliothek München
KSU:	König-Saud-Universität Riad
SBB:	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Orientabteilung
UBL:	Universitätsbibliothek Leiden
UE/FBG:	Universität Erfurt, Forschungsbibliothek Gotha
UoT:	University of Tokyo
WDL:	World Digital Library